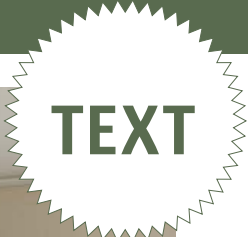




ISO SCHULT DIE SOPRA-MITGLIEDER: BAUPHYSIK FÜR POOL-PROFIS

Die ISO GmbH hatte die sopra-Mitglieder zu einem zweitägigen Seminar nach Offenau eingeladen, um ihnen in intensiven Gesprächen und praktischen Anleitungen die Vorteile des ISO-PLUS-Systems zu vermitteln. Neben dem theoretischen Teil konnten sich die Teilnehmer auch in praktischen Übungen mit der Verlegetechnik vertraut machen.



Oben: **Marketingleiterin Isabell Kappel** erläutert die ISO-Vertriebsaktivitäten. Unten links: **Reiner Lietz**, Geschäftsführer von Kühling & Hauers, bei seinem Vortrag. Unten rechts: **Blick in den Zuhörerraum.**



Oben: **ISO-Geschäftsführer Alexander Ziegler bei seiner Einführung.**
 Linke Reihe: **In Arbeitsgruppen wurden verschiedene Themen zum Schwimmhallenausbau diskutiert und anschließend vorgetragen.**

Von Neubau bis Sanierung: In Arbeitsgruppen wurden die Fragestellungen rund um den Innenausbau von Schwimmhallen diskutiert.

Warum ISO-Plus? Nach der Begrüßung der Teilnehmer erläuterte ISO-Geschäftsführer Alexander Ziegler noch einmal ausführlich die Grundlagen der Bauphysik in Schwimmhallen, welche klimatischen Bedingungen in einer Schwimmhalle herrschen und warum das ISO-Wärmedämm-Verbundsystem mit Dampfsperre beim Innenausbau von Schwimmhallen zwingend notwendig ist. Neben dem Schutz der Bauteile vor eindringender Feuchte sind die Wärmedämmung aus Energieeffizienz-Gesichtspunkten und die Behaglichkeit in einer Schwimmhalle wichtige Kriterien. Das ISO-PLUS-System reduziert die Transmissionswärmeverluste und damit den Heizenergiebedarf einer Schwimmhalle deutlich. So hat die Firma ISO das Zertifikat für nachhaltiges Bauen erhalten.

Mit dem ISO-Feuchtraumpaneel lassen sich Schwimmhallen individuell und nach Kundenwunsch gestalten. Sie >>



Am zweiten Tag konnten die Seminarteilnehmer einmal selbst Hand anlegen und das Verlegen der Feuchtraum-Paneele üben. Die verschiedenen Arbeitsschritte wurden dabei erläutert und was bei der Verarbeitung zu beachten ist.



Feuchtigkeit darf nicht hinter die Wandkonstruktion gelangen und Kanten müssen sicher abgedichtet werden. Auch das gehörte zum Schulungsprogramm bei dem zweitägigen Seminar.



Wie Ecken und Kanten und sogar Rundungen verkleidet werden, wurde von den ISO-Mitarbeitern ebenfalls vorgeführt. So können alle raumumschließenden Flächen in einer Schwimmhalle mit dem ISO-PLUS-System verkleidet und damit sicher geschützt werden.

stellen den sicheren Untergrund für Malereien, Fliesen und Naturstein dar. Auch die Deckenkonstruktion kann sicher ausgeführt werden. Die Paneele sind ideal geeignet für Deckenabstufungen, zur Relief- und Arkadengestaltung oder zur Aufnahme von Strahlern und Leuchten.

Was Planer und Poolbauer beachten müssen: Die Klimabedingungen in einer Schwimmhalle, nämlich in der Regel 30° Celsius Raumtemperatur und 60 % rel. Luftfeuchte, stellen eine permanente Feuchtebelastung für alle Bauteile dar. Deshalb müssen Wände und Decke vor eindringender Feuchte geschützt werden und eine Auskleidung der Raumbooberflächen mit Wärmedämmung und Dampfsperre ist zwingend notwendig. Die Innendämmung stellt sicher, dass kein Temperaturunterschied zwischen Raumtemperatur und Wandoberflächen entstehen und Feuchtigkeit an den Wänden oder der Decke kondensieren kann. In der Schwimmhalle entsteht so eine Wohlfühltemperatur, die einen längeren Aufenthalt ermöglicht.

Hinzukommen aber noch weitere Vorteile, die das ISO-PLUS-System bietet. Da ist zum einen die angenehme Raumakustik zu nennen. Die Wärmedämmung reduziert die Schallreflexionen deutlich und sorgt so für eine verbesserte, angenehme

Akustik. Ein weiteres Beispiel ist die sichere Integration von Leuchtkörpern. Die Beleuchtung wird über die abgehängte Decke und mit Downlights über dem Beckenumgang realisiert. Dabei werden die Leuchtkörper so in die Deckenkonstruktion integriert und abgedichtet, dass keine Feuchtigkeit in die Konstruktion eindringen kann. Verschiedene, von ISO entwickelte Spezialprodukte stellen sicher, dass Durchdringungen der Konstruktion sicher abdichtbar sind und keine Feuchte eindringen kann.

Nach der Vorstellung einiger gelungener Schwimmhallenprojekte, bei denen das ISO-Plus-System zum Einsatz gekommen ist, wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen Fragestellungen zum Schwimmhallen-Innenausbau formuliert und dann in großer Runde diskutiert wurden. Am zweiten Tag standen dann praktische Übungen auf dem Programm. Die Teilnehmer konnten selbst ausprobieren, wie die Feuchtraum-Paneele richtig verlegt werden und was bei der Handhabung zu beachten ist. So konnten sich die Teilnehmer selbst davon überzeugen, dass das ISO-PLUS-System viel mehr ist als nur einfache Wandpaneele, sondern ein Komplettsystem für den sicheren Innenausbau von Schwimmhallen.

www.iso.de, www.sopra.de